

# 2020

## Sozialalmanach

Schweréierpunkt: **Veillissement**

*Im 21. Jahrhundert ist das Alter zu einem der Merkmale der Menschheit geworden. Innerhalb weniger Jahrzehnte hat die Bevölkerungspyramide – die früher auf einer großen Zahl an Kindern und Jugendlichen fußte und an ihrer Spitze wenige alte Menschen hatte – sich umgekehrt. ...*

*Die gesellschaftliche Orientierungslosigkeit und vielfach die Gleichgültigkeit und die Ablehnung, die unsere Gesellschaften gegenüber den alten Menschen zum Ausdruck bringen, rufen nicht nur die Kirche, sondern alle Menschen auf, ernsthaft darüber nachzudenken, um zu lernen, den Wert des Alters zu begreifen und anzuerkennen. Denn während die Staaten sich einerseits der neuen demographischen Situation auf wirtschaftlicher Ebene stellen müssen, braucht die Zivilgesellschaft andererseits Werte und Sinn für die älteren und alten Menschen.*

Papst Franziskus, Ansprache am 31. Januar 2020 an die Teilnehmer der ersten internationalen Konferenz „Der Reichtum vieler Lebensjahre“, veranstaltet vom Dikasterium für die Laien, die Familie und das Leben

Heute Morgen veröffentlichte Caritas Luxemburg die 14. Ausgabe ihres Sozialalmanachs, zum Thema „*Veillissement*“. Überalterung unserer Gesellschaft ist wohl eines der Hauptthemen des 21. Jahrhunderts, und Thema unseres diesjährigen Almanachs: es lenkt den Blick auf eine Problematik, die die nachhaltige Entwicklung beeinträchtigen kann, wenn sie nicht erkannt und nicht gegengesteuert wird.

Bevor ein Blick in die Zukunft riskiert werden kann, inklusive der Herausforderungen der aktuellen Krise (auch wenn zum Zeitpunkt unseres Redaktionsschlusses die Situation noch weit von der aktuellen entfernt war), bietet der Sozialalmanach eine Retrospektive auf die letzte Rede zur Lage der Nation, die Sozialpolitik 2019/2020, sowie das Europäische Semester und die Umsetzung der Strategie Europa 2020 in Luxemburg. Am Schluss dieses ersten Teils gehen wir auf unumgängliche Elemente und Probleme ein, die in die nächste Erklärung des Premierministers zur Lage der Nation einfließen dürften.

Im zweiten Teil können, wie immer, nicht alle Themen behandelt werden, weil weder genügend Platz, noch die nötigen Autoren verfügbar waren. Dennoch folgen nach dem Vorwort der Ministerin für Familie und Integration dreizehn Beiträge die sich auf je eigene Weise mit dem gesetzten Thema auseinandersetzen. Überlegungen zur Überalterung der Gesellschaft werden von den verschiedenen nationalen und internationalen Autoren dargelegt, angestellt, vorgestellt und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Dabei geht es sowohl um die demografische Entwicklung und die Folgen für die Alterssicherungssysteme (Renten- und Pflegeversicherung), als auch um Teilaspekte wie die Zufriedenheit (noch) aktiver Senioren bei der Arbeit, psychische Gesundheit sowie den Zusammenhang zwischen Altern und Klimawandel. Auch

auftretende Chancen werden beleuchtet, aber auch die Situation älterer Menschen: digitale Betreuungskonzepte, Wohnen, Spiritualität und Kultur sowie Situationen zum Lebensende.

Die Statistiken und Grafiken des dritten Teils illustrieren die ersten beiden Teile und zeichnen die Entwicklung der Europa-2020-Strategie auf.

---

Der Sozialalmanach 2020 der Caritas bringt Fragen zur sozialen Entwicklung Luxemburgs auf den Punkt: Vieillissement

- **Das soziale Jahr Juli 2019 – März 2020 in Luxemburg**
    - Regierungsarbeit nach starkem Beginn unbefriedigend
    - Armut, Ungleichheiten und Wohnungsfrage bleiben wesentliche Probleme
    - Klimawechsel und Digitalisierung: zwei große Herausforderungen
  - **„Vieillissement“, beleuchtet aus nationalen und internationalen Perspektiven**
    - Überalterung zu ignorieren wäre unverantwortlich
    - Wirtschaft, Sozialsystem, Zusammenleben und Kultur sind betroffen
    - Auch Chancen bieten sich, müssen aber ergriffen werden
  - **Die soziale Entwicklung in Zahlen**
    - Ziele der Europa 2020 – Strategie zum großen Teil verfehlt
    - Ungleichheiten wachsen weiter
    - Die Gesellschaftsveränderung durch Überalterung beschleunigt sich
- 

## **Autoren und Autorinnen**

DIANE DHUR • KEVIN EVERARD  
JUTTA FILOT-FÖRTSCH • STEFAN HEYNES  
MARTINA HOLBACH • GÉRARD JOHANNNS  
DANI JUNG • ALEXANDRA KASPER  
CARLO KNÖPFEL • GAËTAN DE LANCHY  
STÉPHANIE MERTZ • MARIA NYMAN  
ANNE-SOPHIE PARENT • FRANÇOIS PELTIER  
CAROLE RECKINGER • THUC UYEN NGUYEN-THI  
SILVIA TRICARICO • ROBERT URBÉ  
EMMA ZIMER

---